



Pigmentflecken – Wenn der Teint aus dem Gleichgewicht gerät

Pigmentflecken gehören zu den häufigsten Hautveränderungen. Medizinisch sind sie oftmals harmlos, für viele Betroffene können sie jedoch eine deutliche kosmetische und seelische Belastung darstellen.

Dabei gilt: Pigmentfleck ist nicht gleich Pigmentfleck. Vor einer Behandlung sollte deshalb immer geklärt werden, um welche Form der Pigmentveränderung es sich handelt. Zu den häufigsten Pigmentstörungen zählen Sonnen- und Altersflecken, Sommersprossen, das Melasma sowie Pigmentierungen, die nach Entzündungen oder Verletzungen der Haut entstehen. Neu aufgetretene, unregelmäßige oder sich verändernde Pigmentmale sollten grundsätzlich dermatologisch untersucht werden, bevor eine kosmetische Behandlung erfolgt.

Wie entstehen Pigmentflecken?

Für die Farbe unserer Haut ist vor allem der körpereigene Farbstoff Melanin verantwortlich. Produzieren die pigmentbildenden Zellen in einzelnen Hautarealen vermehrt Melanin, entstehen sichtbare dunklere Verfärbungen. Die Ursachen sind vielfältig. Zu den wichtigsten Auslösern gehören UV-Strahlung und sichtbares Licht, hormonelle Veränderungen, eine genetische Veranlagung, vorausgegangene Entzündungen der Haut sowie bestimmte Medikamente. Das Melasma zeigt sich typischerweise als flächige, meist symmetrische Pigmentierung im Gesicht. Es tritt besonders häufig bei Frauen auf und kann unter anderem durch Schwangerschaft oder hormonelle Verhütungsmittel

begünstigt werden. Pigmentstörungen können hartnäckig sein und nach zunächst erfolgreicher Aufhellung erneut auftreten. Ziel der Behandlung ist daher nicht nur, vorhandene Pigmente zu reduzieren, sondern auch einer erneuten übermäßigen Pigmentbildung entgegenzuwirken.

Individuelle Behandlung statt Standardtherapie

Welche Behandlung geeignet ist, hängt von der Art und Tiefe der Pigmentierung, dem Hauttyp und den möglichen Auslösern ab. Zur Verfügung stehen unter anderem medizinische Lokaltherapien, oberflächliche chemische Peelings, Microneedling sowie ausgewählte apparative oder laserbasierte Verfahren. Insbesondere bei dunkleren Hauttypen ist eine sorgfältige Auswahl der Behandlung wichtig. Zu intensive oder ungeeignete Verfahren können die Haut reizen und dadurch eine erneute oder sogar verstärkte Pigmentierung auslösen. Eine mögliche Therapieoption ist ein ärztlich begleitetes, mehrstufiges depigmentierendes Intensivkonzept. Dabei wird eine professionelle Behandlung in der Praxis mit einer individuell abgestimmten Heimpflege kombiniert. Peelende und pigmentregulierende Wirkstoffe unterstützen die Ablösung oberflächlich pigmentierter Hautzellen und können gleichzeitig Prozesse beeinflussen, die an einer übermäßigen



Dr. med. Leyla Rafi-Stenger

ßen Melaninbildung beteiligt sind. Die Behandlung erfolgt schrittweise über mehrere Monate. In dieser Zeit können vorübergehend Rötungen, Trockenheit, Spannungsgefühl oder eine sichtbare Schuppung auftreten. Eine regelmäßige ärztliche Begleitung und die konsequente Anwendung der empfohlenen Pflege sind entscheidend für ein möglichst gleichmäßiges und langfristiges Ergebnis. Wie gut die Pigmentierung anspricht, ist individuell unterschiedlich.

Konsequenter Lichtschutz ist unverzichtbar

Die wichtigste Grundlage jeder Behandlung ist ein konsequenter, ganzjähriger Schutz vor UV-Strahlung und sichtbarem Licht. Empfehlenswert sind ein hoher Breitband-Lichtschutz, schützende Kleidung und das Vermeiden intensiver Sonnenexpositi-

on. Eine individuell abgestimmte Pflege mit antioxidativen und pigmentregulierenden Wirkstoffen kann die Behandlung zusätzlich unterstützen.

Für intensivere Peelings und apparative Verfahren eignen sich besonders die sonnenärmeren Monate, da die geringere UV-Belastung den Heilungsverlauf unterstützt und das Risiko erneuter Pigmentierungen reduziert.

Fleck ist nicht gleich Fleck

Am Anfang jeder erfolgreichen Behandlung steht eine genaue dermatologische Beurteilung (Art und Ursache der Pigmentierung). Darauf abgestimmt erfolgt ein individuelles Behandlungskonzept - mit dem Ziel, das Hautbild schonend zu verbessern und Ihnen zu einem rundum guten Gefühl in Ihrer Haut zu verhelfen.



MEDICALCENTER
QUELLENHOF

Medical Center Quellenhof

Sanitäts-Direktorin
Dr. med. Leyla Rafi-Stenger
Phlebologie, Proktologie
Fachärztin für Dermatologie
Pseirerstraße 47
39010 St. Martin in Passeier
Tel. 0473/445500
www.medicalquellenhof.com